

# KREISSTADT MÜHLendorf A. INN

Az.:0242.322 / 11.11.2015

Beschluss-Nr. 2015044

**Amt:** Veranstaltungen, Kultur, Tourismus

**Vorlagen:**

---

<b>Sitzung des</b>	HKA		
<b>am</b>	11.11.2015		
<b>Mitglieder</b>	9		
<b>anwesend</b>	8		
<b>für : gegen</b>	8:0		
<b>öffentlich/nichtöffentlich</b>	nichtöffentlich		
<b>vorberatend/beschließend</b>	beschließend		
<b>Protokollführer</b>	<b>Rechtsamt</b>	<b>Veranstaltungen, Kultur und Tourismus</b>	<b>Bürgermeisterin</b>

---

Es wird festgestellt, dass sämtliche Mitglieder des Gremiums zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen worden sind und dass mehr als die Hälfte anwesend ist. Das Gremium ist somit beschlussfähig.

**Gegenstand:**  
**„Naturerlebnispfad Urelefanten“**

## Sachverhalt:

Die Paläontologische Gesellschaft kürte das Gomphotherium von Gweng aufgrund seines hohen wissenschaftlichen Wertes und seiner Präsenz in Ausstellungen zum Fossil des Jahres 2013.

Die Seltenheit der gefundenen Skelette am Innufer in der Höhe von Ebing und Gweng im Jahre 1971 waren eine paläontologische Sensation, deren Bedeutung in der Versenkung verschwunden ist.

Der Urelefant von Gweng war ein kolossaler Bulle mit drei Metern Schulterhöhe und fünf Metern Körperlänge. Er lebte vor 12 Millionen Jahren, lange vor der Eiszeit, im mitteleuropäischen Raum.

Heute bildet der Urelefant im Lichthof des Paläontologischen Museums in München den Mittelpunkt der Ausstellung.

Eine Aufarbeitung der Funde und eine plastische Darstellung, die Möglichkeit, diese Funde mit allen Sinnen zu erleben, soll das Ziel sein.

Die Fundorte der Urelefanten liegen malerisch am Innufer. Die Fundstellen sind momentan vom Parkplatz der Ebinger Alm aus über einen Fußweg zu erreichen.

Es sind Hinweisschilder vorhanden, diese sind jedoch in einem maroden Zustand.

Der Weg zu den Urelefanten und der anschließende Fußweg am Innufer entlang Richtung Gweng sind in einem begehbaren Zustand, die Treppen und Steilstücke sind leicht begehrbar und mit einem Seil gesichert.

Das komplette Areal wird von der Stadtwerke Waldkraiburg GmbH betreut.

Die genaue Weglänge lässt sich nach heutigem Stand nur schätzen, da eine Kartografisierung des Innufers an dieser Stelle noch nicht stattgefunden hat.

Die ungefähre Wegstrecke bei einem als Rundweg angelegten Erlebnisfad sollte rd. 2,4 Kilometer betragen.

Gesamtsumme der geschätzten Investitionskosten: 250.000 €

Setzt sich zusammen aus:

- 50 % Förderung gem. Richtlinie zur Förderung von öffentlichen touristischen Infrastruktureinrichtungen (RÖFE) 125.000 €
- 20 % Eigenanteil, verteilt auf:
  - Kreisstadt Mühldorf a. Inn 20.000 €
  - Stadtmarketing Waldkraiburg 20.000 €  
(davon werden 10.000 € Projektleitung als Arbeitsleistung eingebracht, vgl. hierzu bez. Wirtschaftlichkeit dieser Lösung auch E-Mail des ZV vom 29.10.2015)
  - InnSalzach-Zweckverband 20.000 €
- 30 % Sponsoring u.a. 75.000 €
  - Gerhard und Ellen Zeidler-Stiftung Natur- und Tierschutz
  - Freunde der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und historische Geologie München e.V.
  - Firmen/Banken/Privatpersonen (Aufruf in der Zeitung)

Ziel des neu zu erstellenden "Naturerlebnispfad Urelefanten" soll die Steigerung des Bekanntheitsgrades der gefundenen Fossilien zweier urzeitlicher Elefantenarten („Gomphotherium von Gweng“ und „Dinotherium von Ebing“) auf den Stadtgebieten von Waldkraiburg und Mühldorf in Form einer interkommunalen Zusammenarbeit zwischen den Städten Waldkraiburg und Mühldorf a. Inn sowie dem Zweckverband Erholungs- und Tourismusregion Inn-Salzach, sein.

#### **Beschluss:**

**Die Kreisstadt Mühldorf a. Inn beteiligt sich am interkommunalen Projekt „Naturerlebnispfad Urelefanten“ und befürwortet die Maßnahme. Es werden hierfür 20.000 Euro an Haushaltsmitteln eingeplant, die voraussichtlich in den Jahren 2016 und 2017 zur Zahlung fällig werden. Voraussetzung für den Beginn der Maßnahmen ist die Genehmigung des Haushaltsplanes einschließlich der Finanzplanung sowie die verbindliche Zusage von Förder- und Sponsorengeldern.**

Der Haupt- und Kulturausschuss beschließt, dass zum vorhergehenden Beschluss die

- Nichtöffentlichkeit weiterhin aufrechterhalten bleibt.
- Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind und der Wortlaut des Beschlusses bekanntgegeben wird (Hinweis: Anträge, Redebeiträge, Abstimmungsverhalten und -ergebnis unterliegen grundsätzlich weiterhin der Geheimhaltungspflicht).

#### **Beschluss:**

**für : gegen 8 : 0**